

Frauen im Gazastreifen psychosozial unterstützen

Gaza Community Mental Health Programme GCMHP; medico international schweiz

Projekt WGT Schweiz

Kontext

Im Gazastreifen leben viele Menschen auf engstem Raum, abgeschnitten von den umliegenden Gebieten und ohne Aussicht auf baldige Verbesserung ihrer Situation unter widrigsten und wiederholt traumatisierenden Bedingungen. Viele bräuchten dringend psychosoziale Unterstützung, um mit Erlebtem umzugehen und aktuelle Konflikte in ihrem Leben zu lösen. Die medizinische Versorgung ist sehr eingeschränkt. Das «Gaza Community Mental Health Programme» ist die führende palästinensische Nichtregierungsorganisation im Bereich psychosoziale Gesundheit. Sie setzt sich für die Rechte von Frauen, Kindern und Opfern von Gewalt, Folter und Menschenrechtsverletzungen ein, denn die Verletzung der Menschenrechte beeinträchtigt die psychische Gesundheit.



Alle Fotos © medico international schweiz

Projekt



Das «Gaza Community Mental Health Programme» versucht, mit Psychodrama die innere Widerstandskraft, «sumud» genannt, und die Fähigkeit weiterzuleben zu stärken. Dafür ermöglicht sie in kleinen Gruppen das Verarbeiten des Erlebten. Unter kundiger Anleitung werden im psychodramatischen Rollenspiel innere und äussere Konflikte durchgespielt und Lösungsschritte gesucht. Im kreativen Spiel können sich innere Räume öffnen, in denen möglich wird, was in der aktuellen Realität noch blockiert ist. So können heilende und befreiende Prozesse in Gang kommen.

Das professionelle Werkzeug erlernen die angehenden Psychodramatikerinnen in einer dreijährigen Weiterbildung und erleben dabei selber ein starkes Empowerment durch das Lösen eigener Blockaden. Dann unterstützen sie Frauengruppen, Kinder und Jugendliche in Gesundheitszentren, Kindergärten und Schulen und arbeiten in der Krisenbewältigung in Flüchtlingslagern. Sie bilden nun selber neue Gruppen von Psychodramatikerinnen in Arabisch aus. Dabei werden sie von zwei Fachfrauen aus der Schweiz mit Supervision und Weiterbildung unterstützt. Sie versuchen zudem, sich mit psychodramatisch geschulten Fachpersonen in Ramallah und im Mittelmeerraum zu vernetzen.



Palästinensische Psychodramatikerinnen mit Ursula Hauser und Maja Hess, den beiden Supervisorinnen aus der Schweiz

Béatrice Battaglia